

Zwei auf einen Streich

Spielplätze in Hakenfelde erneuert und wiedereröffnet

Hakenfelde. Gleich zwei Spielplätze im Ortsteil sind jetzt so gut wie neu. Das Bezirksamt hat die Anlagen Poelzigpark und Fischerbucht umfangreich saniert und mit attraktiven Geräten ausstatten lassen.

Vom Kleinkind bis zum Teenager – auf dem Spielplatz Poelzigpark in der Hugo-Cassirer-Straße dürften sich fortan Mädchen und Jungen aller Altersklassen tummeln. Denn die erneuerte Anlage bietet von allem etwas. Das vom Bezirksamt vorgegebene Thema „Am alten Kabelwerk“ hat die Firma Piolka fantasievoll umgesetzt – mit Kletter-Kabeltrommeln, Rutschturm in Schornsteinform und einer Holzbahn, die der Bötzow-Bahn nachempfunden ist. Jene belieferte einst das Hakenfelder Kabelwerk, das Anfang der 1990er-Jahre den Betrieb einstellte. Hütten und Schaukeln kompletieren den Spielbereich für kleinere Kinder.

Auf die Jugendlichen warten ein nagelneuer Bolzplatz mit Kunststoffbelag sowie Tischtennisplatten und eine Hangel-Kletter-Anlage. Den Bolzplatz nebst Trainings-ecke hat die Firma „Schmitt



Exprouffkicker Marko Rehmer, Holger Witzig von GOFUS und Stadtrat Carsten-Michael R6ding gaben den „Startschuss“ f6r Spiel und Spaß auf dem Bolzplatz.

Foto: BA Spandau

Sportplatz“ gebaut. Bei der Planung durften die Jugendlichen des Treffpunkts Havel Spitze mitreden. Rund 212 000 Euro aus dem Spielplatzsaniierungsprogramm sind ins neue Schmuckst6ck geflossen; Deutsche Postbank und der Verein GOFUS haben im Rahmen des Spandauer Projekts „Raum f6r Kindertr6ume“ den Kunststoffbelag des Bolzplatzes gesponsert. Die Kita „Gerda und Rolf Schopf“ ist neuer Spielplatz-Pate, Anwohner El Ammar will k6nftig ein

wachsaues Auge auf den Bolzplatz haben.

Der Spielplatz Fischerbucht war noch vor Kurzem eine gro6e freie Fl6che mit wenigen Schaukeln und Kletterger6sten, die zudem ihre besten Tage l6ngst hinter sich hatten. Dann 6bernahm die SPD Hakenfelde die Patenschaft f6r das Gr6nst6ck, das nahe der Havel und direkt vor dem Eingang des Seniorenzentrums „Haus Havelblick“ liegt. Gemeinsam mit den Besuchern der Freizeitst6tte entstand die Idee, die Anlage

mit Generationenspielger6ten auszustatten.

Das ist nun geschehen. 27 700 Euro kostete der neue Parcours, finanziert aus dem Spandauer Spielplatzsaniierungsprogramm. Einen Teil sponserte Vattenfall Europe. Am Projekt beteiligte sich auch die Coca-Cola GmbH Deutschland. So pr6sentierte sich die Fischerbucht nun als einzige Spielfl6che im Bezirk mit Geschicklichkeitsger6ten, die sowohl f6r Kinder als auch f6r 6ltere Menschen geeignet sind. **bm**